



STELLUNGNAHME zum gemeinsamen Antrag		Vorlage Nr.:	2016/0291	
FDP-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) Stadtrat Eduardo Mossuto (GfK) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) Stadtrat Stefan Schmitt (pl)		Verantwortlich:	Dez. 6	
vom: 17.05.2016				
Nutzung vorhandener Tiefgaragen und Parkhäuser während KSC-Spielen				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	19.07.2016	26	x	

Kurzfassung

Der optionale Bau der Parkpalette auf dem Birkenparkplatz wurde bisher nur planungsrechtlich im Rahmen des Bebauungsplanes als maximale Ausbauvariante gesichert. Der konkrete Bau der Parkpalette steht nach derzeitigem Kenntnisstand nicht an. Aus Sicht der Verwaltung besteht entsprechend dem Verkehrskonzept für das Wildparkstadion kein Bedarf für eine Parkpalette auf den Birkenparkplatz.

Die vorhandenen öffentlich zugänglichen Parkhäuser und Parkplätze im Umfeld des Wildparkstadions wurden von vornherein in das Verkehrs- und Parkierungskonzept einbezogen, dabei sind auch die Synergieeffekte mit dem vorhandenen Umfeld überprüft worden. Die Stadtverwaltung wird prüfen, inwieweit neu zu errichtende Parkhäuser hierbei mit einbezogen werden können.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus.						
Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus.				Kontenart:		
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Sport, Freizeit, Mobilität
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KFG

Die vorhandenen öffentlich zugänglichen Parkhäuser und Parkplätze im Umfeld des Wildparkstadions wurden von vornherein in das Verkehrs- und Parkierungskonzept einbezogen, dabei sind auch die Synergieeffekte mit dem vorhandenen Umfeld überprüft worden. Aus Sicht der Verwaltung besteht unter Ausnutzung gerade dieser Synergieeffekte und im Zusammenhang mit der Stärkung des Umweltverbundes durch das Kombiticket, Buspendelverkehr vom Durlacher und Mühlburger Tor, 3.000 Fahrradabstellplätzen und einer Verbesserung der Beleuchtung für den fußläufigen Verkehr kein Bedarf für eine Parkpalette auf dem Birkenparkplatz. Dies wird auch durch das Verkehrskonzept bestätigt. Darüber hinaus zeigt das Konzept jedoch auf, dass das Straßennetz auch bei Bau der Parkpalette genügend Kapazitäten aufweist, um die theoretisch mögliche Mehrbelastung aufzufangen. Das Verkehrs- und Parkierungskonzept wurde in den letzten Jahren in den zuständigen Ausschüssen mehrfach vorgestellt und hat sich nicht signifikant verändert, so dass derzeit keine weitere Vorstellung im Planungsausschuss oder der Kleinen Wildparkkommission vorgesehen ist.

Der optionale Bau der Parkpalette auf dem Birkenparkplatz wurde bisher nur planungsrechtlich im Rahmen des Bebauungsplanes als maximale Ausbauvariante gesichert. Der konkrete Bau der Parkpalette steht nach derzeitigem Kenntnisstand nicht an und würde ohnehin nur bei Vollfinanzierung durch den KSC erfolgen. Dennoch kann der Birkenparkplatz in seiner jetzigen Form nicht erhalten werden, da für die Rettungsumfahrung, die 1.200 Fahrradabstellplätze und die 700 Kfz-Stellplätze eine Neuordnung des Geländes notwendig ist. Die Planung hierzu wird noch in diesem Jahr im Planungsausschuss vorgestellt.

Nach bisherigem Planungsstand wird es sich bei den Neubauten des KIT am Adenauer Ring um privatrechtliche, nicht öffentlich zugängliche Stellplätze handeln. Die Stadtverwaltung wird jedoch prüfen, inwieweit diese sich in das Verkehrskonzept einfügen lassen, was auch davon abhängig sein wird, ob es überhaupt nennenswerte Leerstände während der Spieltermine gibt.